

80. Jahrestag der Befreiung

Gedenkstunde („Friedensweg“)

am ehemaligen „SS-Schießplatz“ Hebertshausen

Samstag! 3. Mai 2025, 16:30 Uhr – Vortag zur Befreiungsfeier!



Es sprechen: - Begrüßung: Ernst Grube, Präsident der Lagergemeinschaft Dachau
- Marine, ASF-Freiwillige, Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau
- Franzi Sessler, Urenkelin von Alfred und Lina Haag / Lagergemeinschaft Dachau

Musikalische Begleitung: Steffen Sedlak

Am einstigen „SS-Schießplatz“ Hebertshausen gedenken wir der über viertausend sowjetischen Kriegsgefangenen, die dort von 1941 bis 1944 von SS-Kommandos erschossen wurden.

Auf Grundlage des deutschen „Kommissarbefehls“ wurden Offiziere und Soldaten der UdSSR, die vom NS-Regime verdächtigt wurden, Kommunisten zu sein, umgebracht. Ebenso wurde mit jüdischen Kriegsgefangenen aus der Sowjetunion verfahren. Die Gefangenen wurden von der Wehrmacht mit ausgesucht und an die SS überstellt.

Seit 1985 veranstaltet die Initiative „Jahrestag der Befreiung“ anlässlich der Internationalen Befreiungsfeier in der KZ-Gedenkstätte Dachau diese Gedenkstunde an die hier Ermordeten.

Die Bezeichnung „Friedensweg“ erinnert daran, dass der Anstoß für das Gedenken in Hebertshausen aus der Friedensbewegung in den Jahren der damaligen Systemkonfrontation zwischen Ost und West kam. Es bringt zum Ausdruck, wie wichtig es auch und gerade heute ist, sich weiterhin für eine Welt des Friedens und der Völkerverständigung zu engagieren.

Bestätigt sehen wir uns darin nicht zuletzt durch die „gemeinsame Erklärung“, die von den Vertretern der internationalen Komitees der Überlebenden der Konzentrationslager am 27. Januar 2009 verabschiedet wurde:

Initiative „Jahrestag der Befreiung“: Aktion Sühnezeichen Friedensdienste; Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung; Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen; Deutscher Freidenker Verband; Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau; Förderverein für Internationale Jugendbegegnung und Gedenkstättenarbeit in Dachau; Katholische Seelsorge an der KZ-Gedenkstätte Dachau; Lagergemeinschaft Dachau; Pax Christi München und Freising; Münchner Friedensbündnis; Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA); Verein Zum Beispiel Dachau. **Wir bedanken uns für die Unterstützung durch die KZ-Gedenkstätte Dachau.**

Hinweis: Die zentrale Gedenkfeier zum 80. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau findet am Sonntag, 4. Mai 2025 ab 11.45 Uhr statt und wird live vom Bayerischen Rundfunk im Fernsehen übertragen.

V.i.S.d.P: Ernst Antoni, c/o Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA), Frauenlobstraße 24, 80337 München, E.i.S.

Wir bitten die Besucherordnung der KZ-Gedenkstätte Dachau zu beachten, weisen darauf hin, dass u.a. keine Fahnen bei der Gedenkfeier gestattet sind.

„Nach unserer Befreiung schworen wir, eine neue Welt des Friedens und der Freiheit aufzubauen: Wir haben uns engagiert, um eine Wiederkehr dieser unvergleichlichen Verbrechen zu verhindern. Zeitlebens haben wir Zeugnis abgelegt, zeitlebens waren wir darum bemüht, junge Menschen über unsere Erlebnisse und Erfahrungen und deren Ursachen zu informieren. Gerade deshalb schmerzt und empört es uns sehr, heute feststellen zu müssen: Die Welt hat zu wenig aus unserer Geschichte gelernt. Gerade deshalb müssen Erinnerung und Gedenken weiterhin gleichermaßen Aufgabe der Bürger und der Staaten sein. Die ehemaligen Lager sind heute steinerne Zeugen: Sie sind Tatorte, internationale Friedhöfe, Museen und Orte des Lernens. Sie sind Beweise gegen Verleugnung und Verharmlosung und müssen auf Dauer erhalten werden.“

Gedenken muss stets auch ein Erinnern für die Zukunft sein. Im Sinne des Appells von befreiten Gefangenen der Konzentrationslager:

Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!